

Beschlussprotokoll Hochschüler_innenschaft Universität Innsbruck

Stand 19.01.2024

Beschlüsse von der 2.o. UV-Sitzung im WiSe 2023/2024 am 19.01.2024	
Verschönerung Agnes-Heller-Haus & Räumliche Teilhabe	• Die ÖH Innsbruck setzt sich dafür ein, dass das Agnes-Heller-Haus mit künstlerischen Interventionen von Studierenden verschönert wird, und tritt nach Notwendigkeit in Diskussion mit den zuständigen Rektoraten und den zuständigen Behörden. • Die ÖH Innsbruck setzt sich dafür ein, dass ein Wettbewerb zur Umgestaltung der Fassade insb. des Torbogens des Agnes-Heller-Hauses unter Studierenden ausgerichtet wird, aus denen der beste Beitrag ausgewählt, ideell wie materiell gefördert und nach besten Kräften unterstützt wird. • Die ÖH Innsbruck setzt sich für einen niederschweligen Zugang zu den universitären Räumlichkeiten insb. im Agnes-Heller-Haus ein, damit Studierende ihre kulturell-künstlerischen sowie aktivistischen Projekte und Interventionen umsetzen und in die universitäre Gemeinschaft tragen können.
Mobilitätskostenzuschuss bei Praktika außerhalb der eigenen Wohngemeinde	• Die ÖH Innsbruck erkennt an, dass der Mehrkostenaufwand durch Praktika eine große Belastung für Studierende darstellt. • Die ÖH Innsbruck setzt sich dafür ein, dass den Studierenden ein Mobilitätzuschuss zugesichert wird, um die finanzielle Mehrbelastung bei Praktika abzufedern.



Positionierung der ÖH Innsbruck zur drohenden Verkürzung des Lehramtsstudiums	• Die ÖH Innsbruck bezieht klar Position zur Reform des Lehramtsstudiums. • Die ÖH Innsbruck stimmt ihre Forderungen mit der zuständigen Fakultätsvertretung ab. • Die ÖH Innsbruck erkennt an, dass die Praktika in ihrer aktuellen Form relevant für das Lehramtsstudium sind und keine Nachteile durch die Kürzung des Lehramtsstudiums in Bezug derselben erfolgen dürfen. • Die ÖH Innsbruck setzt sich dafür ein, dass bei einer Kürzung der Lehramtscurricula auch die Inhalte modernisiert und angepasst werden.
Erlass des Studienbeitrags für Studierende, die eine ÖH-Tätigkeit ausüben	• Die ÖH Innsbruck setzt sich für eine Satzungsänderung am Beispiel der Universität Wien ein, damit der Studienbeitrag für Studierende, die eine ÖH-Tätigkeit ausüben, erlassen wird.
Neues Gebäude – Neue Schlüsse – Neue Räumlichkeiten	• Die ÖH Innsbruck setzt sich dafür ein, dass Räumlichkeiten des Ágnes-Heller-Hauses für die Studienvertretungen und Fakultätsvertretungen genutzt werden dürfen. • Die ÖH Innsbruck setzt sich dafür ein, dass den Studienvertretungen und Fakultätsvertretungen mehr Schlüsse für die Nutzung ihrer Büros zukommen. Das Kontingent wird auf ein Minimum von der Hälfte der jeweiligen Mandatar*innen erhöht.



Verteilung von Prüfungsterminen zur Vermeidung von Terminkollisionen	• Die ÖH Innsbruck erkennt an, dass Studierende durch die aktuelle Fixierung von Prüfungsterminen durchaus auch benachteiligt werden können. • Die ÖH Innsbruck setzt sich dafür ein, dass die Lehrenden klare Prüfungstermine mit zeitlich sinnvollen Intervallen anbieten. • Die ÖH Innsbruck fasst die Entscheidung, eine Regelung zur Fixierung von Prüfungsterminen in die Satzung einzubringen, um eine entsprechende Umsetzung zu ermöglichen.
Anrechnung der Vertretungsarbeit	• Die ÖH Innsbruck setzt sich aktiv dafür ein, dass geleistete Vertretungsarbeit in der Zeit während des Bachelors auch im Masterstudium angerechnet werden kann.
Die Stadt den Studierenden	• dass die ÖH Innsbruck ein Forderungspapier ausarbeitet, in welchem vor allem Punkte, die für Studierende relevant sind, anführt und dieses dann veröffentlicht, sei es durch eine Presseaussendung oder Social Media. • dass eine Veranstaltung zu den Gemeinderatswahlen organisiert wird, um Studierende aufzuklären und zum Wählen gehen motiviert.
Der öffentliche Raum ist für alle da!	• Die ÖH Uni Innsbruck fordert gegenüber allen Entscheidungsträger_innen ein Stopp von jeglichen Schulungen, die von der Polizei angeboten werden • Die ÖH Uni Innsbruck stellt sich an die Seite von Obdachlosen Personen, die Uni Räumlichkeiten nutzen und fordert gegenüber allen Entscheidungsträger_innen eine Aufhebung der Anweisungen für das Sicherheitspersonal, bestimmte Personen zu verweisen



8. März ist alle Tage, das ist eine Kampfansage!	• Am 8. März 2024 und 8. März 2025 wird jeweils mindestens ein inhaltliches Posting zu Themen, die im Bezug zum feministischen Kampftag stehen auf einem Kanal der ÖH Uni Innsbruck veröffentlicht • Rund um den 8. März 2024 und 8. März 2025 wird jeweils mindestens eine Veranstaltung zu Themen, die im Bezug zum feministischen Kampftag stehen organisiert • Die ÖH Uni Innsbruck bewirbt den von der Frauen*vernetzung Tirol organisierten Aktionstag sowie die Demonstration am 8. März 2024 und 2025
Für ein freies und flexibles Studium - Voraussetzungsketten endlich abschaffen!	• sich die Hochschulvertretung an der LFU Innsbruck für die Abschaffung sämtlicher Voraussetzungsketten, die nicht notwendig sind, in allen Studiengängen ausspricht und diese Position gegenüber dem Rektorat an der LFU Innsbruck vertritt. Welche Voraussetzungsketten notwendig sind, soll von den Studienvertreter:innen und Lehrenden der jeweiligen Studiengänge gemeinsam definiert werden. • die Hochschulvertretung an der LFU Innsbruck die Forderung der Abschaffung sämtlicher nicht notwendigen Voraussetzungsketten auf ihren zur Verfügung stehenden Social Media Kanälen sowie dem Newsletter teilt.
zentral geregelter Übergabeort für StVen/FVen	• Das Basisreferat organisiert einen zentralen digitalen Speicherplatz wie bspw. einen GoogleDrive oder Dropbox Ordner, indem StVen und FVen wichtige Dokumente ihrer Arbeit hochladen können, um eine geregelte Übergabe in Zukunft garantieren zu können.



Guide für sämtliche Vergünstigungen/Rabatte der Stadt Innsbruck für Studierende	dass, die ÖH Innsbruck einen Guide mit Vergünstigungen und Rabatten der Stadt Innsbruck für Studierende erstellt und diesen online auf ihrer Website zugänglich macht
Günstige Lernauszeit in Innsbrucks Bädern	- dass, sich die ÖH-Innsbruck für Ermäßigungen für Studierende in den öffentlichen Hallenbädern sowie Saunabetrieben in Innsbruck einsetzt. Der Fokus dabei sollte auf spezielle Wochentage legen an denen Studierende vergünstigt Eintrittspreise erhalten. - dass, sich die ÖH-Innsbruck hierfür mit den Zuständigen der Innsbrucker Kommunalbetriebe Aktiengesellschaft (kurz IKB AG) trifft und Ermäßigungen für Studierende verhandelt.
Implementierung von mehr Service Points zur Verlängerung der Studierendenausweise	dass, die ÖH-Innsbruck die verantwortlichen Stellen der Universität Innsbruck dazu aufgefordert, alle erforderlichen Schritte einzuleiten, um die Service Points/Automaten an allen Uni Standorten (CCB, USI, Theologie, Agnes-Heller-Haus, Landeck) einzurichten.
Konsumzwang freie Räumlichkeiten	- dass, sich die ÖH Innsbruck dafür einsetzt, dass vom Vizerektorat für Infrastruktur einen Vorschlag erarbeitet wird, wie Mikrowellen an allen Standorten eingerichtet werden können. - dass, die Mikrowellen an frei zugänglichen Orten platziert werden, die keine Geruchsbelästigung verursachen und den regulären Betrieb der Universität stören. Das schließt die Nutzung von Beratungsräumlichkeiten der Fakultätsvertretungen aus



ÖH-Infos an allen Standorten	• dass die ÖH-Innsbruck einmal im Jahr während Lehrveranstaltungszeit Infostände an den verschiedenen Standorten der Universität Innsbruck (CCB, GeiWi, Hauptuni, SoWi, Technik) organisiert, bei dem Studierende einen niederschweligen Zugang zu den Informationen und Service der ÖH Uni Innsbruck ermöglicht wird. • dass folgende Referate ihren Service vorstellen sollten: Referat für ausländische Studierende, Basisreferat, Referat für Frauen, Gleichberechtigung und Queer, Referat für Heime und Wohnen, Referat für Internationales und ESN, Referat für Sozialpolitik, Referat für Studierenden- und Maturantinnenberatung, Referat für Studieren mit Beeinträchtigung(en), Referat für Verbund LehrerInnenbildung West.
Organisation von Tischtennis Turnieren	• dass, die ÖH-Innsbruck die Durchführung des Tischtennisturniers organisiert. Ziel soll sein eine breite Teilnahme und eine effektive Werbestrategie für das Tischtennisturnier zu erstellen. Der Austragungsort und -zeit sollte so gestaltet sein, dass möglichst viele Studierende die Gelegenheit zur Teilnahme haben. Das Turnier sollte verschiedene Leistungsniveaus berücksichtigen. • dass, die Turnierstruktur allen Leistungsniveaus angepasst sein und entsprechende Belohnungen die Bemühungen der Teilnehmer anerkennen und Anreize für zukünftige Aktivitäten schaffen.



Regelmäßige Wartung von Drucker	• die ÖH Innsbruck sich dafür einsetzt, dass ein System eingeführt wird, welches eine sofortige Meldung nicht funktionierender Geräte ermöglicht, bspw. mittels eines QR Codes.
KulturRenaissance Innsbruck	• dass sich die ÖH-Innsbruck für einen „Kulturpass für Studierende“ einsetzt, mit welchem Studierende kostengünstig (sprich: Ticket unter € 10) in eine kulturelle Veranstaltung (als Beispiel des Landestheaters, Treibhaus, o.ä) gehen können. • dass dieser Kulturpass nicht an eine Altersgrenze gekoppelt werden darf. Eine Einschränkung kann durch eine Mindeststudienleistung (bei welcher aber Betreuungspflichten, o.ä. beachtet werden) erfolgen. • dass sich die ÖH-Innsbruck für studentische Kulturveranstaltungen sowohl inner-halb als auch außerhalb einsetzt und derartige Projekte sowohl finanziell unter-stützt als auch promotet.
Hände frei am stillen Örtchen	• Die ÖH Innsbruck setzt sich beim zuständigen VR für Infrastruktur dafür ein, eine hygienische Toilettensituation für alle Studierenden (mittels Kleiderhaken in den WC-Kabinen) zu gewährleisten. • Insbesondere darauf geachtet wird, dass auch barrierefreie WCs mit einem Kleiderhaken oder zumindest einer hygienischen Ablagefläche ausgestattet werden.



Mehr Tempo bei 2-Faktor Authentifizierung

- dass sich die ÖH-Innsbruck bei den entsprechend zuständigen Stakeholdern dafür einsetzt, dass die 2 Faktor-Authentifizierung so schnell wie möglich seitens der Universität Innsbruck umgesetzt wird.
- dass, die ÖH-Innsbruck auf ihrer Website auf den Guide der Uni Innsbruck zur 2- Faktor Authentifizierung verweist
- dass die ÖH-Innsbruck sich bei der Universität Innsbruck, insbesondere bei VR Häntschel-Erhart, einsetzt, dass die Studierenden über Fortschritte bei der Aufarbeitung des Hackerangriffs vom 21.12.2023 informiert werden, welche über das gesetzlich erforderliche Ausmaß gem. DSGVO hinausgehen.

